

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)

Sommer 2016

Stand 10.10.2016

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)	3
Wahlpflichtprojekte	3
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	5
3. Studienjahr	8
4. Studienjahr	8
Pflichtmodule	8
Wahlpflichtmodule	19
Wahlmodule	19

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)**Bachelorkolloquium**

B. Schönig
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.04.2016 - 12.04.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.05.2016 - 10.05.2016

Di, Einzel, 20:00 - 22:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.06.2016 - 21.06.2016

Urbanistische Kamingespräche

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 20:30 - 22:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Die traditionellen Kamingespräche stehen für eine urbanistische Vortrags- und Diskussionskultur in lockerer und einzigartiger Atmosphäre.

Wahlpflichtprojekte**1. Studienjahr**

1510711 Offenbach am Main: Behutsamkeit in der aufwertenden Stadterneuerung - Geht das angesichts der Wohnungsmärkte heute?

S. Krüger

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 215, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 216, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 217, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2016 - 12.07.2016

Bemerkung

Di: 09:15 - 16.45 Uhr | Beginn: 05.04.2016

Kommentar

Offenbach ist eine Stadt in der Rhein-Main-Region, die nicht nur direkt an Frankfurt grenzt, sondern auf unterschiedliche Art und Weise mit ihr "verwachsen" ist. Am Main entsteht auf Offenbacher (Süd)-Seite ein neues Wohnquartier auf altem Hafengelände, während gegenüber die gewerbliche Nutzung des Frankfurter Ostens bleibt. Der Kaiserlei (mehr als nur der Verkehrskreisel direkt an der Stadtgrenze Offenbach/Frankfurt) ist nicht nur einer der größeren Dienstleistungsstandorte der Region, sondern auch ein (mögliches) Experimentierfeld für die Umnutzung überzähliger Bürogebäude in dringend benötigten Wohnraum. Wohnen in Offenbach bedeutet

zudem oft, in eher sozioökonomisch benachteiligten Lagen zu leben: egal ob im Großsiedlungsstädtebau oder in innerstädtischen Lagen. Der Bahnhof von Offenbach ist auch nicht mehr das, was er mal war (kein Fernverkehr mehr und die Hauptverkehrsfunktion übernimmt der S-Bahn-Tunnel), gleiches könnte man von dem Einzelhandel in der Innenstadt behaupten. Auf der anderen Seite gelingt es Offenbach mehr und mehr, Potenziale zu aktivieren, die sich aus dem Wachstum der Region ergeben. Als völlig überschuldete Stadt ist sie auch (selbst)verpflichtet, mehr Steuereinnahmen dadurch zu generieren, dass Wohlhabende nach Offenbach ziehen. Wenn das geschieht, dann "mischt" sich auch die Bevölkerung und Offenbach verlässt möglicherweise dadurch hintere Ränge in einem sozioökonomischen Monitoring.

Für wen wird sich also der Wohnungsmarkt entwickeln? Wie passen die neuen Quartiere (z.B. Hafen) zu den alten Quartieren (Nordend) - diese Frage soll sowohl bezüglich des Wohnungsmarkts, der städtischen Funktionen als auch der städtebaulichen Übergänge zwischen den Quartieren gestellt werden. Welche Aufwertungspotenziale liegen zwischen Fußgängerzone und Bahnhof (Stichwort: ethnische Ökonomien) - und lässt sich trotz Aufwertungsstrategien verhindern, dass auch in Offenbach Verdrängung stattfinden wird? Wie erreicht man "Bevölkerungsmischung" (was auch immer man unter diesem Begriff verstehen mag)? Diesen Grundsatzfragen von Stadtentwicklung soll, exemplarisch aufbereitet, in dem Projekt nachgegangen werden, in dem sich mit gängigen Strategien der Quartiersentwicklung auseinandergesetzt wird und anhand ausgewählter Quartiere eigene konzeptionelle Ideen entwickelt werden. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit Akteuren der Offenbacher Kommunalpolitik statt.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Modultitel

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Planungsprojekt

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Planungsprojekt

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Planungsprojekt

1510721 Platz gemacht! Entwicklung von Konversionsflächen in einer wachsenden Region. Das Beispiel Mannheim

B. Trostorff, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 05.04.2016 - 08.07.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 13.07.2016 - 13.07.2016

Bemerkung

Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Alles weitere bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

Durch den Abzug der mehr als 60 Jahre lang in der Metropolregion Rhein-Neckar stationierten US-Streitkräfte bis Ende 2015 sind in der wachsenden Wirtschaftsregion vormals militärisch genutzte Flächen in einer Größenordnung von mehr als 700 Hektar freigeworden. Die Stadt Mannheim ist dabei insbesondere betroffen, alleine hier warten mehr als 500 Hektar auf eine Umnutzung. Eine große Herausforderung und gleichzeitig eine einmalige Chance für die rund 300.000 Einwohner zählende Stadt.

Wir werden im Planungsprojekt Entwicklungsansätze für die Konversionsflächen entwickeln, die sich aus der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen für Mannheim innerhalb der Metropolregion Rhein-Neckar ergeben. Die Projektarbeit wird nach einer literaturbasierten Erarbeitung

von Grundlagen praktisch-empirisch vor Ort in Mannheim erfolgen und in konzeptionellen Vorschlägen der ProjektteilnehmerInnen münden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik 1. FS

Leistungsnachweis

Modultitel

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Planungsprojekt

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Planungsprojekt

Urbanistik, M.Sc. PV 14 - Planungsprojekt

2. Studienjahr

1110220 4. Kernmodul - 3 x Venedig

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.05.2016 - 10.05.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.06.2016 - 07.06.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 08.07.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Zum Entwurf gehört eine fünftägige Venedig-Exkursion (25. bis 29. April).

Kommentar

Städtebauliches Entwerfen lernt man dadurch, dass man es tut. In diesem Semester wollen wir darum nicht einen, sondern drei Entwürfe machen. Dafür werden wir uns nacheinander mit drei sehr unterschiedlichen Orten in Venedig und Mestre beschäftigen: einem Stadtstück, einer Insel und einer Rاندlage.

Zum städtebaulichen Entwerfen gehört immer auch die Auseinandersetzung mit der Stadt an sich. Hierfür bietet Venedig mehr Material als wir bewältigen können: Supersymbol und Ausnahmephänomen der europäischen Stadt, Schlachtfeld des Massentourismus und Wohnort der letzten Venezianer, stadträumliches Studienobjekt und Idealfall fußläufiger Mobilität.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 28 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 11 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 13 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 14 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Städtebauprojekt

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Städtebauprojekt

1110220 Entwurfsbegleitende Exkursion Venedig**S. Frank, S. Mandic, S. Rudder**

Exkursion

Kommentar

Die Exkursion ist Bestandteil vom Projektmodul "Venedig".

1110230 4. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen / Hildesheim, Archipel**B. Klein, E. Held, H. Utermann**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, Abschlusspräsentation, 05.07.2016 - 05.07.2016

Kommentar

"Hildesheim, Archipel" ist eine städtebauentwurfliche Auseinandersetzung mit der Städtebaugeschichte des Mittelalters in Europa (Vorlesungsreihe „Geschichte des Städtebaus“) und mit der Zeit nach 1945 in Hildesheim. Strategien und Methoden in den Wissenschaften zur Geschichte und Theorie des Städtebaus werden berührt. Eine Hinführung zum künstlerisch-wissenschaftlichen Entwerfen im Städtebau wird in den kombinierten Lehrveranstaltungen städtebauliche Vorlesungsreihe und Entwurf vermittelt.

Die Semesterarbeit wird in kleinen Gruppen von Architektur- und Urbanistik-Studierenden im Atelier durchgeführt. Eine kontinuierliche Betreuung im Semesterverlauf ist gewährleistet. Der Entwurf wird in einzelne Arbeitsschritte mit jeweils begleitenden Aufgabenstellungen gegliedert. Zur Einstimmung in die Aufgabenstellung „Hildesheim, Archipel“ werden wir mit einer Stegreifübung beginnen. In Ergänzung zu den Arbeitsschritten – Perzipieren, Analysieren, Permutieren – werden wir eine mehrtägige, geführte Studienexkursion „Hildesheim-Hannover-und-Umgebung“ unternehmen. Zwischenkritiken und Schlusskritik finden jeweils im Plenum statt.

Richtet sich an: B.Sc.A., 4. Semester, B.Sc.U. 4. Semester

Ausführlicher Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf der Homepage der Professur.

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 25 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 28 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 11 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 13 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 14 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Städtebauprojekt

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Städtebauprojekt

1110250 4. Kernmodul - München. Quartier am Olympiapark**H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, S. Signer, H. Gladys**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöchl., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 12.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Coaching, 28.06.2016 - 28.06.2016

Mo, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 04.07.2016 - 04.07.2016

Di, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 05.07.2016 - 05.07.2016

Bemerkung

Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr wöchentlich

Alles weitere bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

München boomt und wächst rasant. Die Region um die bayrische Landeshauptstadt zieht durch Ihre wirtschaftliche Stärke und ihre attraktive geographische Lage immer mehr Menschen an. Bis 2030 wird für München ein Bevölkerungszuwachs von über 15 % prognostiziert. Die aktuellen Flüchtlings- und Migrationsbewegungen sind dabei noch nicht berücksichtigt. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach innerstädtischem Wohnraum.

Im dichten Stadtgefüge Münchens stehen nur noch wenige Flächen zur Nachverdichtung zur Verfügung. Eine davon ist die Fläche des Bundesverwaltungsamtes an der Dachauer Straße, die im Rahmen der Bewerbung Münchens für die olympischen Spiele 2022 als olympisches Dorf vorgesehen war. Nach der gescheiterten Volksabstimmung zu den olympischen Spielen kann die städtebauliche Entwicklung der Fläche nun wieder neu überdacht werden.

Interesse der Stadt ist es, an dieser Stelle ein stärker verdichtetes Quartier zu errichten, das neben einer ausgewogenen städtischen Mischung vor allem bezahlbaren Wohnraum bietet.

Das Projektgebiet liegt zwischen dem Olympischen Park im Osten und den dichten Stadtstrukturen des Stadtteils Nymphenburg-Neuhausen im Süden und Westen. Es sollen Konzepte entstehen, die einen sinnfälligen Übergang zu den angrenzenden Stadtteilen herstellen und die Besonderheiten der öffentlichen Räume des neuen Quartiers aufzeigen.

Mittels kleinerer Übungen zu Beginn des Projektes soll schrittweise an das städtebauliche Entwerfen herangeführt werden. Eine mehrtägige Exkursion nach München ist Teil des Projektes.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Architektur 4. Fachsemester

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 25 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 28 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 11 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 13 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 14 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Städtebauprojekt

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Städtebauprojekt

Basics

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, 12.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Im Entwurfsraum zu den Entwurfsterminen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Entwurf "München"

3. Studienjahr

4. Studienjahr

Pflichtmodule

1111210 Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

14-tägig, Mo: 13:30 - 17:00 Uhr | Beginn: 11.04.2016

Kommentar

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt sollen insbesondere wissenschaftliche Themen bilden, die in den Abschlussarbeiten der Studierenden gestreift werden. Das Seminar soll insofern Raum für die vertiefende wissenschaftliche und theoretische Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der eigenen Abschlussarbeit bieten. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Hierzu werden Planerinnen und Planer eingeladen, die ihren eigenen Berufsweg und ihre Berufspraxis reflektieren und für Fragen zu Berufseinstieg und -praxis zur Verfügung stehen.

Voraussetzungen

8. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Modultitel

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Planung in Forschung und Praxis

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Planung in Forschung und Praxis

1111250 Stadt als Denkmal

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 07.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Das erste Seminar findet am 07.04.2015 statt und die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Kommentar

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

Modultitel

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Stadt als Denkmal

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Denkmalpflege und Architekturgeschichte/ -theorie/ Gebäudelehre

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Denkmalpflege und Architekturgeschichte/ -theorie/ Gebäudelehre

1111280 Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Ohne Text keine Wissenschaft. Neben dem Akt des Forschens ist die Vermittlung des Forschungsprozesses und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art. Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Texten ist mithin Voraussetzung für das anspruchsvolle Studium der Urbanistik und natürlich auch der Architektur.

Hier setzt unser Seminar an, das sich mit der kritischen Lektüre fremder fachlicher Texte und der exemplarischen Produktion eigener kurzer Texte für unseren laufenden Hochschulbetrieb beschäftigt. Gemeinsam werden wir uns grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens wissenschaftlicher Texte erarbeiten. Nach einem theoretischen Input werden wir in Form einer Werkstatt Schreibtechniken und Lesestrategie erproben.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 8. FS

Leistungsnachweis

Modultitel

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Planung in Forschung und Praxis

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Planung in Forschung und Praxis

1211220 Besonderes Städtebaurecht

N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2016 - 08.07.2016

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 11.07.2016 - 11.07.2016

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 11.07.2016 - 11.07.2016

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 21.07.2016 - 21.07.2016

Bemerkung

Lehrender: Hon. Prof. Olaf Langlotz

Do: 17:00 - 18:30 Uhr, evtl. Doppelstunden. Bekanntgabe der Termine durch Herrn Hon. Prof. Langlotz.

Beginn: wird noch bekannt gegeben

Kommentar

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Modultitel

Urbanistik, M.Sc. PV 13 - Bau- und Planungsrecht

Urbanistik, M.Sc. PV 14 - Bau- und Planungsrecht

1211250 Planungssteuerung 2: Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft

C. Praum

Veranst. SWS: 2

Seminar

2-Gruppe Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 11.04.2016 - 11.04.2016

2-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Mo: 15:15 – 16:45 Uhr | Beginn: 04.04.2016

Termine:

- **04.04.2016, 15:15 - 19:00 Uhr**
- 11.04.2016, 15:15 – 16:45 Uhr
- 18.04.2016, 15:15 – 16:45 Uhr

- 25.04.2016, 15:15 – 16:45 Uhr
- 02.05.2016, 15:15 – 16:45 Uhr
- 23.05.2016, 15:15 – 16:45 Uhr
- 30.05.2016, 15:15 – 16:45 Uhr
- 06.06.2016, 15:15 – 16:45 Uhr
- 13.06.2016, 15:15 – 16:45 Uhr
- 20.06.2016, 15:15 – 16:45 Uhr
- **27.06.2016, 15:15 - 19:00 Uhr**

Kommentar

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann zwischen zwei Seminaren gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur. Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten, gemeinsamen Seminarsitzung (4. April, 15.15-18.30 Uhr) vorgenommen.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 2: Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft

Aufbauend auf planungstheoretischen Grundfragen (Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung), untersucht das Seminar anhand von ausgewählten Fallbeispielen aktuelle Stadtentwicklungsstrategien in unterschiedlichen Großstädten und Stadtregionen. Dabei ist davon auszugehen, dass das vorherrschende neoliberale Regime erheblichen Einfluss auf die Instrumente, Methoden und Verfahren der Stadtplanung ausübt. Vor diesem Hintergrund wird der bereits im Jahr 1974 von Lucius Burckhardt gestellten Frage nachgegangen: Wer plant die Planung? Das spannungsvolle Wechselspiel von hoheitlicher Planung, ökonomischen Interessen und zivilgesellschaftlichem Engagement steht somit im Fokus des Interesses.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Modultitel

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Planungssteuerung

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Stadtentwicklung und Planungssteuerung

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Stadtentwicklung und Planungssteuerung

1211250-1 Planungsteuerung 1

L. Vollmer

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.04.2016 - 11.04.2016

1-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Mo: 11:00 - 12:30 Uhr | Beginn: 04.04.2016

Termine:

- **04.04.2016, 15:15 - 19:00 Uhr**
- 11.04.2016, 11:00 - 12:30 Uhr
- 18.04.2016, 11:00 - 12:30 Uhr
- 25.04.2016, 11:00 - 12:30 Uhr
- 02.05.2016, 11:00 - 12:30 Uhr
- **12.05.2016 (Do!), 11:00 - 12:30 Uhr**
- 23.05.2016, 11:00 - 12:30 Uhr
- 30.05.2016, 11:00 - 12:30 Uhr
- 06.06.2016, 11:00 - 12:30 Uhr
- 13.06.2016, 11:00 - 12:30 Uhr
- 20.06.2016, 11:00 - 12:30 Uhr
- **27.06.2016, 15:15 - 19:00 Uhr**

Kommentar

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann zwischen zwei Seminaren gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur. Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten, gemeinsamen Seminarsitzung (4. April 2016, 15:15 - 18:30 Uhr) vorgenommen.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 1:

Wer macht die Stadt? Stadtentwicklungsstrategien im Konflikt

Ausgehend von planungstheoretischen Grundfragen (Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung) werden anhand von Fallbeispielen aktuelle Stadtentwicklungsstrategien europäischer Großstädte und Stadtregionen untersucht. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die diesen Strategie zugrunde liegenden gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen und Diskurse gelegt. Wie hängen die neoliberale Stadt und Stadtplanung durch Großprojekte zusammen? Wie wird über Beteiligungsverfahren und die räumliche Konstruktion von Gemeinschaft in Nachbarschaften regiert? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Betrachtet werden diese Fragen durch den Blickwinkel von Protestbewegungen und Konflikten um Stadtraum.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Modultitel

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Planungssteuerung

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Stadtentwicklung und Planungssteuerung

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Stadtentwicklung und Planungssteuerung

1211270 Einführung in die Stadtsoziologie**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt. Richtet sich an: BA Urbanistik

Richtet sich an: BA Urbanistik

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis

Prüfung/Klausur

Modultitel

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Sozialwissenschaftliche Grundlagen

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.04.2016 - 08.07.2016

Mo, Einzel, 14:30 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfungstermin nur für Nach- und Wiederholer, 18.07.2016 - 18.07.2016

Bemerkung

Bc.Urb. 4. FS Name: (Landschafts- und Freiraumplanung)

Bc.Arch. 4. FS Name: (Landschaftsarchitektur)

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung gibt eine Einführung in die Theorie und Praxis der Landschaftsarchitektur. Dies umfasst Grundlagen zum Raum- und Landschaftsverständnis, Einblicke in die Geschichte der europäischen Gartenkunst, die Vermittlung wesentlicher Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Grundlegende Analyse- und Entwurfsmethoden der Landschaftsarchitektur werden anhand von Projektbeispielen erörtert. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

Leistungsnachweis

Modultitel

- Architektur, B.Sc. PV 25 - Landschaftsarchitektur
- Architektur, B.Sc. PV 28 - Landschaftsarchitektur
- Architektur, B.Sc. PV 11 - Landschaftsarchitektur
- Architektur, B.Sc. PV 13 - Landschaftsarchitektur
- Architektur, B.Sc. PV 14 - Landschaftsarchitektur
- Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Landschafts- und Freiraumplanung
- Urbanistik, B.Sc. PV 11 - Landschaftsplanung
- Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Landschaftsplanung

1411341 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 11.04.2016 - 08.07.2016

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 18.07.2016 - 18.07.2016

Bemerkung

Mo: 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 11.04.2016

Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik (+ Wahlfach)

Leistungsnachweis

Modultitel

- Architektur, B.Sc. PV 11 - Architektur | Planung
- Architektur, B.Sc. PV 13 - Architektur | Planung

Architektur, B.Sc. PV 14 - Architektur | Planung

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - informelle Planungsinstrumente/ formelle und informelle Beteiligungsverfahren

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Grundlagen der Stadt- und Regionalplanung

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Grundlagen der Stadt- und Regionalplanung

1513150 Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2016 - 21.04.2016

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 28.04.2016 - 28.04.2016

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 12.05.2016 - 12.05.2016

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.05.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Prüfung, 21.07.2016 - 21.07.2016

Bemerkung

Erster Termin: Donnerstag, 09. April 2015

Einschreibung bei der ersten Vorlesung am 9.4.

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 13 - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 14 - Grundlagen des Städtebaus

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Grundlagen des Städtebaus

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Grundlagen des Städtebaus

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Grundlagen des Städtebaus

1714516 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien

F. Werner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Kommentar

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

Modultitel

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Sozialwissenschaftliche Grundlagen

1734105 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 12:30 - 14:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.06.2016 - 23.06.2016

Do, Einzel, 15:00 - 16:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 21.07.2016 - 21.07.2016

Bemerkung

Bitte den Aushängen nähere Informationen entnehmen!

Kommentar

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird. Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Leistungsnachweis

Abgabe 2 essays

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Grundlagen der Raumplanung

Architektur, B.Sc. PV 11 - Architektur | Planung

Architektur, B.Sc. PV 13 - Architektur | Planung

Architektur, B.Sc. PV 14 - Architektur | Planung

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Theorie, Geschichte & Politik der räumlichen Planung

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Theorie, Geschichte & Politik der räumlichen Planung

1754107 Geschichte des Städtebaus / Die Stadt im Mittelalter

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.04.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.05.2016 - 11.05.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 22.06.2016 - 22.06.2016

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 29.06.2016 - 08.07.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 29.06.2016 - 29.06.2016

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung Urbanistik, B.Sc., 20.07.2016 - 20.07.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung Architektur, B.Sc., 27.07.2016 - 27.07.2016

Kommentar

Das mittelalterliche Erbe ist nach Jacques Le Goff das wichtigste aller Vermächtnisse, die im Europa von heute und morgen ihre Wirkung entfalten. Unser Weiter- und Neubauen wird der Städtebaugeschichte Rechnung tragen müssen. Die Vorlesungsreihe zur Stadt im Mittelalter stellt die Wechselbeziehungen zwischen dem Territorium und den Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen ins Zentrum. Anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft des Mittelalters werden diese Phasen vorgestellt und verknüpft mit ausgewählten neuesten Architekturen der Schweiz, die sich vorbildhaft mit dem mittelalterlichen Erbe auseinandersetzen. Ziel ist, Geschichtswissen und Entwurfserfahrung als sich gegenseitig bedingend kennen und verstehen zu lernen. Der Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus wird im Sommersemester 2017 fortgesetzt mit der Stadt in der Renaissance.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. Semester
Pflicht für alle Urbanistik-Studierenden
Pflicht für alle Architekturstudierende, die Hildesheim, Archipel belegt haben

Einschreibung: persönlich im Sekretariat der Professur in der ersten Studienwoche

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Stadtbaugeschichte

Architektur, B.Sc. PV 28 - Städtebaugeschichte

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Städtebaugeschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Städtebau & Städtebaugeschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Städtebau & Städtebaugeschichte

1754109 Werkstatt Sozialraum Thüringen 4

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, BA 5 R 005, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. In der diesjährigen Werkstatt soll das Thema Benachteiligte Stadtteile zentral stehen. Es werden Feldstudien in Jena-Winzerla und Gotha-West dazu unternommen und soll eine Fachtagung dazu vorbereitet werden. Die Werkstatt soll es ermöglichen, dass eine empirische Forschungsfrage methodisch angemessen umgesetzt wird. Die Werkstatt-Treffen am Montag dienen dazu, die laufenden Studien zu begleiten und kontinuierlich zu reflektieren. Ein zusätzliches Methodentraining wird angeboten. Studien zu anderen Themen, insbesondere zur Integration von Flüchtlingen, sind auch denkbar und gewünscht.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Wahlmodul

Vorbereitung auf das Auslandssemester 1. Teil Auslandskolloquium

C. Kauert

Veranst. SWS: 0.5

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 16.06.2016 - 16.06.2016

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Ergibt zusammen mit der Nachbereitung des Auslandsteilstudiums / Praxissemester im Ausland insgesamt 3 ECTS.

Kommentar

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil

des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters. Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik.

Wahlpflichtmodule

Wahlmodule

1734120 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (Ba)

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.04.2016 - 04.07.2016

Bemerkung

Ort der Veranstaltung: Hauptgebäude, Oberlichtsaal

Kommentar

In 14 Vorlesungen wird die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität Weimar von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot.

Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst.

Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete.

Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug.

Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Script

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Architekturgeschichte I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Architekturgeschichte

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

1754102 „Reporting from the Front“ 15. Architekturbiennale in Venedig 2016 (BA)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Als Direktor der Architektur Biennale ruft Alejandro Aravena im Jahr 2016 an die „Frontlinien der gebauten Umwelt.“ Hatte sein Vorgänger Rem Koolhaas noch die „Fundamente“ der Gegenwartsarchitektur anhand fundierter gesellschaftlicher, historischer und architektonischer Analysen ins Zentrum der weltweit wichtigsten Architekturausstellung gestellt, so richtet der chilenische Architekt Aravena unsere Aufmerksamkeit auf die grundlegendsten und wohlmöglichsten nobelsten Pflichten jedes Architekten: „REPORTING FROM THE FRONT möchte dem breiten Publikum nahe bringen, was es bedeutet in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen zu verbessern.“ Mit der Biennale von 2016 verbindet sich die Hoffnung, sozial und ökologisch bewusste Architektur von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ zu verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft zu geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die intensive Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (16. bis 19. Juni 2016)

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Wahlmodul

1754104 Asyl Bauhaus / Flüchtlinge, die Stadt und das Erbe des Bauhaus (Ringvorlesung)**F. Eckardt, H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.04.2016 - 12.04.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.05.2016 - 10.05.2016

Kommentar

Die Bauhaus-Universität Weimar hat sich zur Willkommenskultur bekannt und möchte einen öffentlichen Beitrag zur Integrationsdebatte leisten. Mit dieser Ringvorlesung soll fakultätsübergreifend dargestellt werden, in welcher Weise in den unterschiedlichen Bereichen der Forschung die Bezüge zur Flüchtlingsthematik bestehen. Hierbei wird auch an das historische Erbe des Bauhaus angeknüpft, das eng mit der Geschichte von Vertreibung und Verfolgung im 20. Jahrhundert verbunden ist. In dieser Veranstaltung soll der aufklärerische Auftrag der Universität eingelöst werden, um über die Fluchtursachen in Syrien und Afrika heute und die zukünftigen Flüchtlinge des Klimawandels zu informieren. Zudem soll dargestellt werden, in welcher Weise die Flüchtlinge heute in Thüringen aufgenommen werden und wie diese ihr Asyl erfahren. Die gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen berührt aber auch die ureigentlichen Berufsfelder aller disziplinären Ausbildungen unserer Universität. Deshalb soll die Ringvorlesung auch jeweils das Thema in der Architektur, Urbanistik, Kunst und den Ingenieurwissenschaften reflektieren.

Richtet sich an: ALLE

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Wahlmodul

1754106 Deutsch für Flüchtlinge (Interkulturelle Kompetenzen)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 17:00 - 18:30, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun. Das Modul dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies zu gewährleisten können, ist finden sieben Dozentenbesprechungen (alle 14 Tage) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema

Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 6 ECTS)

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg@uni-weimar.de (bis 1. April 2015)